Diavortrag "Transhimalaya"
Datum: 18.04.2008

alpenverein grieskirchen

Mit dem Bike über das Dach der Welt.

Eine Radtour der besonderen Art machten der Grieskirchner Christian Wetzlmair mit seinem Wiener Lehrerkollegen Robert Riegler während Ihrer 6-wöchigen Asien-Reise im vergangenen Juli und August. Im Folgenden ein kurzer Auszug aus ihrem Reisebericht:

Die Reise beginnt in der zukünftigen Olympiastadt Peking und führt mit der höchsten Bahnlinie der Welt quer durch China nach Lhasa, der Hauptstadt Tibets, zum Ausgangspunkt unseres Bikeabenteuers. Dort angekommen gilt es sich einerseits zunächst einmal an die Höhe zu gewöhnen (Lhasa liegt bereits auf 3600 m) und andererseits erste Berührungen mit der faszinierenden, Jahrtausende alten tibetischen Kultur herzustellen, die leider von den chinesischen Besatzern mehr und mehr zurückgedrängt wird.

Mit chinesischen Mountainbikes, je 25 kg Gebäck und leichtem Höhenkopfweh, starten wir unsere Tour auf dem sogenannten Friendship-Highway, der einzigen Verbindung zwischen Tibet und Nepal. Der Highway führt über die karge und fast menschenleere tibetische Hochebene und windet sich über mehrere Pässe, einige davon über 5000 m hoch. Es gibt nur wenige größere Städte entlang des Highways und nur hin und wieder zeugen kleine armselige Dörfer von der dünnen Besiedelung Tibets.

Bereits beim Anstieg zu unserem ersten Pass, bei dem wir ungefähr 1000 Höhenmeter zu bewältigen haben, wird uns klar, warum alle Anbieter von ähnlichen Touren Begleitfahrzeuge dabei haben. Das Gewicht unserer Räder und die Höhe macht uns gehörig zu schaffen. Dafür ist das Glücksgefühl am Scheitelpunkt des Passes umso größer. Sogar der Buttertee der Pilger, das etwas gewöhnungsbedürftige Nationalgetränk Tibets, schmeckte uns dort oben vorzüglich.

Die einzigen anderen Biker, die wir an der Strecke treffen, ein Amerikaner und ein Thailänder, sind schon über einen Monat unterwegs und durchqueren ganz Tibet. Wir freunden uns mit ihnen an und bewältigen gemeinsam das letzte Drittel der Strecke. Auf einer der spektakulärsten Abfahrten der Welt, der sogenannten Gateway to Hell, die sowohl unserem Körper als auch unseren Rädern alles abverlangt, tauchen wir in die grüne Hölle Nepals ein.

Nach ca. 1200 Radkilometern, vielen einprägsamen Erlebnissen und Erfahrungen, spektakulären Gebirgslandschaften und durchnässt vom Monsun erreichen wir nach etwa drei Wochen die nepalesische Hauptstadt Kathmandu.

Unsere Reise sollte uns noch weiterführen, unter anderem in den Regenwald des Chitwan-Nationalparks, die Annapurna-Region, weiter mit Bus und Zug über die Grenze nach Indien zum Taj-Mahal, bis wir schließlich New Delhi erreichen, von wo aus wir die Rückreise nach Österreich antreten.

Über vorstehende Reise, berichten die beiden in einem Diavortrag am Freitag, 18.April 2008 um 19:30 Uhr im Saal der Raiffeisenbank Grieskirchen.
Aufgrund der dramatischen aktuellen Vorkommnisse in Tibet geht der Reinerlös der Veranstaltung an die Organisation SAVE TIBET !

Transhimalaya

Mit dem Bike über das Dach der Welt

Wege ins Freie.